

Mal farbenfroh, mal verhalten

„Club Bonjour Django“ trat im Pellerschloss in Fischbach auf

FISCHBACH – Einen schöneren Auftakt zum Winterprogramm hätte sich der „Kulturkreis Pellerschloss“ nicht wünschen können: Der „Club Bonjour Django“ zog das Publikum mit Zigeunermusik in die Swingszene der 30er und 40er Jahre hinein.

Die drei Herren der swingenden Gruppe boten Unterhaltungsmusik edelster Art: Alexander Feser (Gitarre und Gesang), Eberhard Tzscheuschner (Rhythmusgitarre und Conférencier) sowie Uli Neidinger (Bass und Gesang) sind Vollblutmusiker, denen gezügelte und rasante Virtuosität in Füßen und Händen steckt. Das Trio, das seit einem Jahr zusammen spielt, serviert originale Musik, wie sie vom fahrenden Volk der Zigeuner prakti-

ziert wird. Dabei kommt die Musik á la Django Reinhardt mit ihrer ganzen Breite und ihrem Rhythmus wirkungsvoll zum Ausdruck. Das Trio bestach in Klangintensität und spritziger Dynamik. Da jubelte und kreischte es in hellen Tönen, ausgelassen in unverfälschter Laune mit Gypsy-Swing und Zigan-Jazz, farbenfroh laut und doch mitunter verhalten in poetischen Stellen.

Spürbare Begeisterung

Dem munter plaudernden Eberhard Tzscheuschner merkte man bei seinen Ausführungen seine Begeisterung für Sinti-Swing und speziell für die Person Django Reinhardt an. Der in Belgien als Sohn französisch-stämmiger Zigeuner geborene Reinhardt (den man als Gründer des europäischen Jazz bezeichnen kann) spielte seit frühester Jugend Geige, Banjo und schließlich Gitarre. Es ist erstaunlich, wie es dem grundmusikalischen Jungen gelang, die Lähmung der linken Hand zu überwinden und praktisch nur mit zwei Fingern zu agieren, um jenen Sound zu erreichen, der in den Nachkriegsjahren Alt und Jung gefangen nahm.

Auch mit Gesangseinlagen wurde das Publikum im Pellerschloss verwöhnt. Man erfuhr, dass Elisabeth gar schöne Beine hat, es sich beim dritten Mann in Grinzing wohl leben lässt und



Unterhaltungsmusik vom Feinsten bot der „Club Bonjour Django“ im Pellerschloss.

Foto: Ott

manche Begegnung mit einem Kuss vor der Haustür erfolgreich beginnt.

Die Künstler wurden für ihre exzellenten Darbietungen mit reichem Ap-

plaus bedacht, für den sie sich mit Zugaben bedankten.

H. O.

Termin

Vergnügt mit meinem Glücke

EISMANNBERDG – Am Sonntag, 16. Oktober, um 9.30 Uhr sind die Kantate „Ich bin vergnügt mit meinem Glücke“ von Johann Sebastian Bach und Musik von Alessandro Marcello in der Eismannsberger Kirche zu hören. Den Gottesdienst gestalten Pfarrer Gottfried Rösch, der Mögeldorf Kammermusikkreis unter der Leitung von Hermann Harrassowitz und die Sopranistin Sabine Rusam.